

Bilanz zum 31. Dezember 2020

NationalparkService gGmbH, Tönning

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.339,00	33.909,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.399.580,34	5.592.826,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	848.450,95	595.565,23
3. Anlagen im Bau	1.698.404,75	618.636,07
	<u>7.946.436,04</u>	<u>6.807.027,64</u>
	7.975.775,04	6.840.936,64
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.975,90	27.614,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.160.627,94	398.157,38
	<u>1.167.603,84</u>	<u>425.772,00</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.347.645,23	1.370.307,42
	<u>3.515.249,07</u>	<u>1.796.079,42</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.204,55	25,00
	<u>11.497.228,66</u>	<u>8.637.041,06</u>

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
III. Gewinnrücklagen	1.710.111,64	1.710.111,64
IV. Gewinnvortrag	42.059,07	0,00
V. Jahresüberschuss	26.473,28	42.059,07
	<u>1.828.814,90</u>	<u>1.802.341,62</u>
B. Sonderposten zum Anlagevermögen aus Investi- tionszuschüssen	7.080.997,66	5.681.103,83
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.000,00	4.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.739,96	35.149,75
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 32.739,96 (Vj. EUR 35.149,75)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.485.488,73	1.114.445,86
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.485.488,73 (Vj. EUR 1.114.445,86)		
	<u>1.518.228,69</u>	<u>1.149.595,61</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.065.187,41	0,00
	<u>11.497.228,66</u>	<u>8.637.041,06</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der
NationalparkService gGmbH, Tönning,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	2 0 2 0 EUR	2 0 1 9 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	686.118,29	1.212.385,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.806.459,14	1.460.165,29
	<u>2.492.577,43</u>	<u>2.672.550,62</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.026.716,75	-2.034.222,19
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-356.249,00	-371.315,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.194,52	-224.010,06
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,68	0,68
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,17
	<u> </u>	<u> </u>
8. Ergebnis nach Steuern	27.417,84	43.003,63
9. Sonstige Steuern	-944,56	-944,56
	<u> </u>	<u> </u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>26.473,28</u></u>	<u><u>42.059,07</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

der NationalparkService gGmbH,

Tönning

A. Allgemeine Angaben

Die NationalparkService gGmbH hat ihren Sitz in Tönning. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg unter HRB 1295 HU eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegen, wird ein Sammelposten gebildet. Die Abschreibung erfolgt analog § 6 Abs. 2 a EStG linear über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Der Bewertung von mit Risiko behafteten Posten wird - soweit erforderlich - grundsätzlich durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert.

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 50.000,00. Das Kapital ist vollständig eingezahlt.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Eine Abzinsung der Rückstellungen von weniger als einem Jahr wurde nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten (TEUR 4).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr TEUR	einem bis fünf Jahren TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	33 <i>(35)</i>	33 <i>(35)</i>	0 <i>(0)</i>	0 <i>(0)</i>
2. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	1.485 <u><i>(1.115)</i></u>	1.485 <u><i>(1.115)</i></u>	0 <i>(0)</i>	0 <i>(0)</i>
	<u>1.518</u>	<u>1.518</u>	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.150)</i>	<i>(1.150)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>

Besondere Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.463 (Vj. TEUR 1.104) erfasst, die Liefer- und Leistungsbeziehungen zum LKN betreffen.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet neben Entgelten für Jahreskarten 2020/ 2021 (TEUR 67) im Wesentlichen vereinnahmte Zuschussmittel für Projekte, die erst im Folgejahr durchgeführt werden (TEUR 998).

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 4 enthalten.

2. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 26.473,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Im Geschäftsjahr wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Mit der Betriebsführung wurde der LKN beauftragt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der NationalparkService gGmbH, Tönning, und dem LKN besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer unbegrenzten Laufzeit (mit der Möglichkeit der ordentlichen Kündigung). Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtjahr haben die Betriebsführungskosten TEUR 1.939 betragen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist:

- Dr. Gerd Meurs-Scher, Meeresbiologe, Koldenbüttel

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung von der Gesellschaft. Der Geschäftsführer ist Angestellter des LKN. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt und hat im Geschäftsjahr 2020 für seine Aufgaben EUR 66.716,94 bezogen.

Der Gesellschafterausschuss setzt zum 31. Dezember 2020 sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|--|
| - Land Schleswig-Holstein
Vertreter: | Kirsten Wegener
Vera Knoke |
| - Kreis Nordfriesland
Vertreter: | Bernd Petersen
Stefanie Vogel |
| - Kreis Dithmarschen
Vertreter: | Uwe Maassen
Erk Ulich |
| - Nordsee-Tourismus-Service gGmbH
Vertreter: | Frank Ketter
Maika Hinrichsen |
| - Schutzstation Wattenmeer
Vertreter: | Harald Förster
Ansgar Diederichs |
| - NABU Schleswig-Holstein
Vertreter: | Hermann Schultz
Lutz Kretschmer |
| - Verein "De Wattenlöpers" | Dr. Ingrid Austen |
| - Verein für Naturschutz und
Landschaftspflege Mittleres NF e.V.
Vertreter: | Karl-Peter Tadsen
Christof Rabeler |
| - Verein Jordsand zum Schutze der
Seevögel und der Natur e.V.
Vertreter: | Steffen Gruber
Stefan Wolf |
| - Umweltstiftung WWF
Vertreter: | Dr. Hans-Ulrich Rösner
Anja Szczesinski |
| - LKN, Nationalparkverwaltung
Vertreter: | Michael Kruse
Dr. Gerd Meurs-Scher |
| - LKN, Fachbereich Bildung
Vertreter: | Dr. Gerd Meurs-Scher
Dr. Detlef Hansen |

Tönning, 31. März 2021

Dr. Gerd Meurs-Scher
-Geschäftsführer-

Der Jahresabschluss der NationalparkService gGmbH wurde am 12. August 2021 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

NationalparkService gGmbH, Tönning

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.002,46	0,00	0,00	0,00	43.002,46	9.093,46	4.570,00	0,00	13.663,46	29.339,00	33.909,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.070.561,46	0,00	0,00	0,00	8.070.561,46	2.477.735,12	193.246,00	0,00	2.670.981,12	5.399.580,34	5.592.826,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.980.059,89	196.536,24	214.782,48	0,00	3.391.378,61	2.384.494,66	158.433,00	0,00	2.542.927,66	848.450,95	595.565,23
3. Anlagen im Bau	618.636,07	1.299.046,96	-214.782,48	4.495,80	1.698.404,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.698.404,75	618.636,07
	<u>11.669.257,42</u>	<u>1.495.583,20</u>	<u>0,00</u>	<u>4.495,80</u>	<u>13.160.344,82</u>	<u>4.862.229,78</u>	<u>351.679,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.213.908,78</u>	<u>7.946.436,04</u>	<u>6.807.027,64</u>
	<u>11.712.259,88</u>	<u>1.495.583,20</u>	<u>0,00</u>	<u>4.495,80</u>	<u>13.203.347,28</u>	<u>4.871.323,24</u>	<u>356.249,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.227.572,24</u>	<u>7.975.775,04</u>	<u>6.840.936,64</u>

Nationalpark-Service gGmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Die am 01.01.2008 mit der Gründung des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) begonnene Umstrukturierung der Nationalpark Service gGmbH (NPS) hin zu einer „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal hat im Geschäftsjahr 2020 weiter Bestand.

In 2015 wurde außerdem der von der Landesregierung beschlossene Corporate Governance Kodex-Schleswig-Holstein (CGK-SH) für die NPS eingeführt. Wie im letzten Jahr ist auch im Jahresabschluss 2020 die Entsprechenserklärung der NPS nach dem CGK-SH, als nunmehr fester Bestandteil des Jahresabschlusses, enthalten. Diese ist nach vorheriger Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Geschäftsführer der NPS unterschrieben.

Der Gegenstand der NPS ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens. Insbesondere wird der Gesellschaftszweck verwirklicht durch die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitige Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im LKN sowie durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Geschäftsverlauf

Die NPS finanziert sich über Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Multimar Wattforum) und der NP-Häuser Wyk/Föhr und Hafnhaus Husum, durch Verpachtungen, aus Fördermitteln Dritter und aus Zuwendungen des Landes.

Die mit Wirkung zum 01.01.2011 erstmalig gewährte Landeszuwendung wurde im Jahr 2020 in Höhe von TEUR 1.000 gewährt.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde in allen Einrichtungen der NPS durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Zeitweilig mussten die Einrichtungen geschlossen bleiben oder konnten nur unter Auflagen mit reduzierter Besucherzahl öffnen. So war das Multimar Wattforum infolge der zu dem Zeitpunkt gültigen Landesverordnung zur Bekämpfung des Corona Virus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung – Corona-BekämpfVO) in der Zeit vom 13.3.2020 bis zum 13.5.2020 und vom 2.11.2020 bis zum 31.12.2020 geschlossen. Dadurch fielen die Besucherzahlen im Multimar Wattforum (106.468) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (200.227) um 93.759 niedriger aus, was einem Rückgang von ca. 47 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr:

- ein unterdurchschnittliches 1. Quartal (25.880 gegenüber 29.546) minus 12 %
- ein unterdurchschnittliches 2. Quartal (13.635 gegenüber 50.190) minus 73 %
- ein unterdurchschnittliches 3. Quartal (50.712 gegenüber 81.918) minus 38 %
- ein unterdurchschnittliches 4. Quartal (16.241 gegenüber 38.573) minus 58 %

Die erfreuliche Entwicklung in den Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2019 konnte im Jahr 2020 nicht fortgesetzt werden. Veranstaltungen, Gruppenangebote oder Angebote für Schulklassen fanden nicht statt. Trotz der Abnahme gegenüber dem Vorjahr, jedoch unter der Berücksichtigung der Einschränkungen sind die rd. 107.000 Besucher ein beachtliches Ergebnis und als Erfolg zu werten.

Die Umsatzausfälle konnten mithilfe einer Zuwendung des Landes gemäß § 44 LHO S-H in Verbindung mit der „Verfahrensrichtlinie für die Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Erweiterung des Corona-Schutzschirms durch einen Härtefallfonds zur Förderung von Einzelfällen“ in Höhe von TEUR 501 kompensiert werden, so dass insgesamt ein positives Jahresergebnis von TEUR 26 erwirtschaftet wurde.

Die NPS setzte im Jahr 2020 die 2015 begonnene Arbeit als verantwortlicher Antragsteller (Konzeptdachpate) in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung fort und bearbeitete aktiv die Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Förderprogramm „Integrierte territoriale Investition Westküste (ITI-Westküste)“. Zusammen mit weiteren Partnern aus der Nationalpark-Region hat die NPS inzwischen als Projektantragsteller folgende Projekte in der Antragstellung bzw. in der Umsetzung:

- ITI 2.01: Nationalpark-Partnerschaft PLUS (in der Umsetzung, Antrag auf kostenneutrale Verlängerung)
- ITI 2.02a: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer -Weltnaturerbe-Säulen (in der Umsetzung)

- ITI 2.02b: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer – Weltnaturerbe-Erlebnisraum (vMb erteilt, in der Umsetzung)
- ITI 2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (in der Umsetzung)
- ITI 2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (in der Umsetzung)

Bei den folgenden Projekten ist die NPS im Jahr 2020 wesentlich an der Projektplanung beteiligt gewesen:

- ITI 2.05: Erweiterung der Nationalpark-Station Wattwurm Meldorf (das Vorhaben ist von Seiten der Antragsteller gestoppt worden)
- ITI 2.13a (Gebäude): Errichtung NP-Haus in Wyk auf Föhr (Das Vorhaben ist von Seiten der Antragsteller zurückgestellt worden)
- ITI 2.13b (Ausstellung): Errichtung NP-Haus in Wyk auf Föhr (Das Vorhaben ist von Seiten der Antragsteller zurückgestellt worden)
- ITI 2.14: Bau der Integrierten Station Beltringharder Koog (Baugenehmigung liegt vor, der Baufortschritt liegt im Zeitplan, mit der Eröffnung ist 2022 zu rechnen)

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Die Besucherzahlen im Multimar Wattforum sanken von 200.227 im Jahr 2019 auf 106.468 im Jahr 2020, was einer Abnahme von ca. 47 % entspricht. Damit konnten die im Wirtschaftsplan angestrebten Besucherzahlen nicht erreicht werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich der Besucherzahlen für die letzten fünf Jahre dar.

	2016	2017	2018	2019	2020
Januar	7.548	7.403	7.681	10.591	10.294
Februar	6.349	7.313	6.999	7.471	11.434
März	14.378	8.387	12.682	11.484	4.152
April	11.878	18.575	12.856	15.626	0
Mai	16.639	13.733	13.386	16.659	3.582
Juni	15.847	19.070	15.655	17.905	10.053
Juli	26.379	30.165	21.275	32.728	21.540
August	32.303	31.852	29.149	30.949	17.604
September	14.281	16.382	16.216	18.241	11.568
Oktober	21.326	21785	18.855	22.464	16.241
November	5.254	6.334	5.730	7.043	0
Dezember	7.607	7.850	8.781	9.066	0
gesamt	179.789	188.849	169.265	200.227	106.468

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten war die Entwicklung, Abstimmung und Erprobung eines Hygienekonzepts für den Betrieb unter Pandemiebedingungen. Die Arbeiten in der Ausstellung beschränkten sich auf Ordnungs-, Reinigungs- und Informationsarbeit. Die pädagogische Arbeit in der Betreuung musste weitgehend eingestellt werden. Die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten auf konzeptioneller Ebene (Lernwerkstatt Klimawandel, Lernmodul Meeresmüll, Lernmodul Klimawandel, Lernmodul Fischerei) wurde hingegen fortgesetzt, aber es gab keine Erprobungsphase.

Neben der Abwicklung der durch die Pandemie bedingten Sondersituation konzentrierten sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Den Projektbeginn im Projekt ITI 2.3
- Den Projektbeginn im Projekt ITI 2.4
- Die Fertigstellung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ auf Grundlage eines Förderantrags bei der BINGO!-Umweltlotterie (Mit Zuwendungsbescheid vom 13.03.2017 wurde für den Antrag „Aktualisierung Walausstellung Multimar Wattforum“ bei einem Antragsvolumen von EUR 268.400 eine Förderung von 50 % (EUR 134.200) bereitgestellt).

Nationalpark-Haus Wyk

Das Nationalpark-Haus Wyk/Föhr war vom 13.03.2020 bis zum 31.12.2020 geschlossen. Die Schließung ergab sich aus der Tatsache, dass das Gebäude in dem das NP-Haus untergebracht ist für den Publikumsverkehr geschlossen war. Die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung beschränkten sich auf Aktivitäten im Freiland im Rahmen des Möglichen. Die Umsatzauffälle wurden durch Kompensationszahlungen des MELUND ausgeglichen.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer war von den Corona bedingten Einschränkungen nicht betroffen und konnte verstetigt werden. In erster Linie war das der gemeinsame Beitrag an der Weiterentwicklung der Planungen für einen Neubau der Stadt Wyk für ein Nationalpark-Haus am Südstrand,

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Das Nationalpark-Haus war coronabedingt in der Zeit vom 13.03.2020 bis zum 13.5.2020 und vom 2.11.2020 bis zum 31.12.2020 geschlossen. Während der tatsächlichen Öffnungszeiten blieb die Besucherzahl auf der Grundlage eines mit dem Kreis Nordfriesland abgestimmten Hygienekonzepts niedrig. Bei weitgehend gleichen Betriebskosten konnten kaum Einnahmen generiert werden.

c) Ertragslage

	2020	2019	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsätze	686.118,29	1.212.385,33	-526.267,04	-43,4

Betriebsergebnis*	27.417,84	43.003,63	-15.585,79	-36,2
Jahresergebnis	26.473,28	42.059,07	-15.585,79	-37,0

*entspricht dem handelsrechtlichen Ergebnis nach Steuern

Die Umsatzerlöse haben sich auf Grund der stark rückläufigen Besucherzahlen in allen Einrichtungen um TEUR 526 verringert.

d) Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist trotz eines positiven Jahresergebnisses von TEUR 26 aufgrund der stark angestiegenen Bilanzsumme (+ TEUR 4.416) von 20,1 % im Vorjahr auf 15,9 % gesunken.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr u.a. im Rahmen der geplanten Otteranlage in das Anlagevermögen investiert.

Wesentliche Bilanzposten	2020	2019	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	7.975.775,04	6.840.936,64	1.134.838,40	16,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.173.808,39	425.772,00	748.036,39	175,7
Liquide Mittel	2.347.645,23	1.370.307,42	977.337,81	71,3
Passiva				
Eigenkapital	1.828.814,90	1.802.341,62	26.473,28	1,5
Erhaltene Zuschüsse	7.080.997,66	5.681.103,83	1.399.893,83	24,6
Bilanzsumme	11.497.228,66	8.637.041,06	4.416.231,00	51,1

Im Anlagevermögen konnten Investitionen und Zugänge in Höhe von TEUR 1.496 die Abschreibungen in Höhe von TEUR 356 überkompensieren.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umsatzentwicklung,
- Branchenentwicklung und
- Betriebsergebnis.

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Besucherzahlen, der Cashflow und der Investitionsplan herangezogen.

Die Umsatzrendite konnte mithilfe der Zuschüsse sowie der Landesmittel zum Ausgleich der Umsatzausfälle durch die Corona-Pandemie auf einem Niveau von 3,9 % (Vj. 3,5 %) gehalten werden.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt Fokus der Gesellschaft auf:

- Umweltbelange und
- Bildungsbelange

g) Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020 stark durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Umsatzausfällen gekennzeichnet. Hierbei konnte das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 26 nur mithilfe von Landesmitteln zum Ausgleich der Umsatzausfälle durch die Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 501 erreicht werden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als sehr gut bezeichnet werden kann.

3. Chancen- und Risikobericht

Das Wirtschaftsjahr 2020 ist aufgrund der Corona-Pandemie als ungewöhnlich zu bezeichnen. Ein belastbarer Vergleich mit den vorherigen Jahren lässt sich allenfalls für die ersten beiden Monate des Jahres anstellen. Da setzte sich der in den Vorjahren erkennbare Trend mit einem Anstieg in den Besucherzahlen noch fort, brach dann aber mit den erforderlichen Schließungen abrupt ein. Durch die Kompensation der Umsatzeinbußen durch Zahlungen des Landes konnte der finanzielle Schaden unter der Annahme stagnierender Besucherzahlen ausgeglichen werden. Akute Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen

wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind unter der Annahme der Beibehaltung der Kompensationszahlungen nicht erkennbar. Die Einnahmeverluste aus fehlenden Pachteinnahmen können aufgefangen werden. Die Kompensationszahlungen erfolgen auf Antrag quartalsweise und sind zunächst bis April 2021 verabredet.

Die Liegenschaften der Gesellschaft (Multimar Wattforum) befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Ein Renovierungsstau ist nicht erkennbar. Großinvestitionen im Bestand wurden mit der Erneuerung des Blockheizkraftwerks umgesetzt, weitere Maßnahmen wie die energetische Sanierung der Aquarienanlage werden im Rahmen von Drittmittelprojekten (ITI) umgesetzt.

Das Konzept zur modularen Erweiterung des Multimar Wattforums, welches in der Gründungsplanung der NPS entwickelt wurde, wird trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konsequent beibehalten. Nach der letzten abgeschlossenen Erneuerung der Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer (entsprechend 4. Bauabschnitt) im Jahr 2014 werden die in 2020 begonnenen Baumaßnahmen für die nächste modulare Erweiterung fortgeführt (entsprechend 5. Bauabschnitt: Otter-Freigehege). Die Maßnahme zielt darauf ab, den Besuch im Multimar Wattforum zu einem Ganztages-Ausflugsziel werden zu lassen. Neben umfangreichen „Indoor-Angeboten“ soll rund um das Freigehege des Fischotters, in Ergänzung zum bereits vorhandenen Wassererlebnisspielpatz, durch Spiel und Erlebnisstationen zusätzlich der Freilandbereich entwickelt werden. Besonders der Fischotter scheint geeignet zu sein, die Besucherzahlen nicht nur zu halten, sondern zu erhöhen. Mit der Eröffnung des Freigeheges wird eine moderate Preiserhöhung einhergehen. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant.

4. Prognosebericht

Die Erträge der NPS resultieren nach wie vor im Wesentlichen aus Landeszuwendungen, aus Drittmittelförderungen und den Umsatzerlösen im Multimar Wattforum. Die Steigerung der Besucherzahlen insbesondere des Nationalpark-Zentrums bleibt neben der Sicherstellung einer hohen Qualität in der Bildung (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) weiterhin Ziel und Grundlage für eine finanzielle Absicherung der NPS. Die Bewältigung der Pandemie stellt die Gesellschaft auch im kommenden Geschäftsjahr vor neue Herausforderungen. Trotz eines Besucheraufkommens von 106.000 Personen gab es infolge des entwickelten und umgesetzten Hygienekonzepts keine Infektion bei Besuchern oder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Gesellschaft in der Lage ist, mit

ausgewöhnlichen Rahmenbedingungen und unvorhersehbaren Ereignissen adäquat umzugehen.

Für 2021 steht die Fortführung der Förderanträge für den Wettbewerb ITI-Westküste mit fünf eigenen Projekten im Fokus. Die Fertigstellung der Erweiterung des Multimar Wattforums (5. Bauabschnitt) ist für 2023 terminiert.

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie mit der vollständigen Schließung bzw. mit der reduzierten Öffnung des NP-Zentrums Multimar Wattforum bedeutet erhebliche Umsatzverluste für die NPS. Zur Kompensation der ohne einen Ausgleich existenzbedrohenden Umsatzeinbußen wird auf der Grundlage der „Verfahrensrichtlinie für die Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Erweiterung des Corona-Schutzschirms durch einen Härtefallfond zur Förderung von Einzelfällen“ in Abstimmung mit dem MELUND auch für 2021 quartalsweise ein Antrag auf Ausgleich gestellt. In Abhängigkeit vom Verlauf der Pandemie sind die Kompensationszahlungen zunächst bis einschließlich dem 2. Quartal 2021 verabredet.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Jahr 2021 wird maßgeblich durch die Entwicklungen in der Corona Pandemie beeinflusst. Daneben wird das Jahr im Zeichen der Baumaßnahmen im Außengelände und an den baulichen Erweiterungen stehen. Für das Multimar Wattforum selbst sind folgende Förderanträge weiter relevant:

- ITI-2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum – 5. Bauabschnitt (Bauausführung)
- ITI-2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Baufertigstellung)

Die Marketingmaßnahmen sollen unter Beachtung der coronabedingten Sachlage und damit in Abhängigkeit vom Besucheraufkommen an der Küste fortgeführt werden. Als konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der coronabedingten Herausforderungen ist eine Umstellung auf ein Online-Ticket-Buchungssystem vorgesehen.

Weiterhin sind wissenschaftliche Untersuchungen zum Besucherverhalten in Kooperation mit der Universität Flensburg geplant.

Nationalpark-Haus Wyk

Im Jahr 2021 wird die NPS das NP-Haus in den Räumlichkeiten der Amtsverwaltung nicht wiedereröffnen. Bis zur Fertigstellung eines neuen Ausstellungsgebäudes in Kooperation mit der Stadt Wyk und der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer am Südstrand wird das NP-Haus an einem Ausweichstandort mit einer reduzierten Ausstellung den Betrieb aufrechterhalten. Ziel bleibt, mittelfristig zusammen mit Partnern, das NP-Haus in neuen Räumlichkeiten anzusiedeln. Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer ist nach wie vor gut und wurde noch erweitert.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Die im Jahr 2019 neu eröffnete Ausstellung soll sich, angepasst an die aktuellen Corona-Pandemiebedingungen, im Betrieb bewähren und in einen Routinebetrieb überführt werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Weltladen soll gepflegt werden.

Tönning, den 31. März 2021

Dr. Gerd Meurs-Scher

- Geschäftsführer -

Corporate Governance Kodex – Schleswig-Holstein (CGK-SH);

Entsprechenserklärung der NPS für das Geschäftsjahr 2020

Die Nationalpark Service gGmbH hat im Geschäftsjahr 2020 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des CGK-SH mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Der Geschäftsführer ist Angestellter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.5

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Nummer 5.1.6

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

Die NPS verfügt nicht über eigenes Personal. Die Führungsposition des Geschäftsführers des Unternehmens ist männlich besetzt.

Tönning, den

Kiel, den

Geschäftsführer

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NationalparkService gGmbH, Tönning

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaionalparkService gGmbH, Tönning, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaionalparkService gGmbH, Tönning, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung. Ergänzend fügen wir hinzu, dass aufgrund des erwarteten erheblichen Einbruchs der Umsatzerlöse im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 anzunehmen ist, dass selbst dann, wenn keinerlei Mittel aus dem Härtefallfonds zum Ausgleich der erwarteten Umsatzausfälle gezahlt werden sollten, weder eine Unterbilanz noch eine Liquiditätsunterdeckung zu erwarten wären.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätze zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Kiel, 25. Mai 2021

INTECON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SH

Martin Lange
Wirtschaftsprüfer